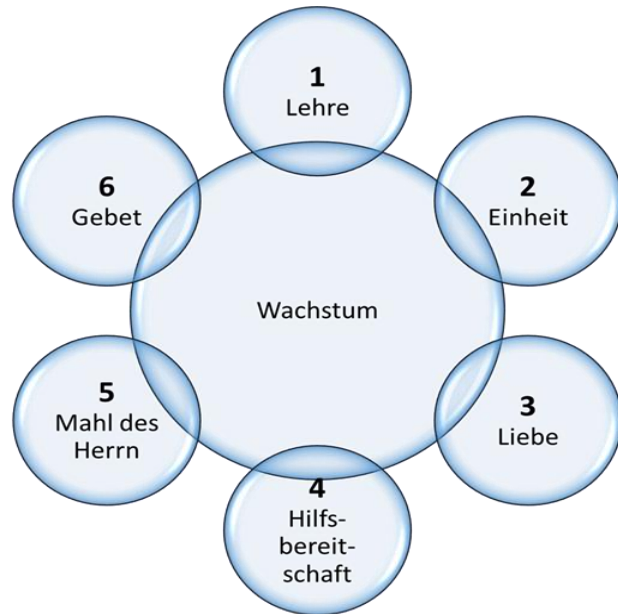


## Nr Wachstum in der Kraft des Heiligen Geistes Teil 2

1	<b>Leben und Zusammenhalt der ersten Christen</b>	Apg.2	
2	<p>42 Was das Leben der Christen prägte, waren die Lehre, in der die Apostel sie unterwiesen, ihr Zusammenhalt in gegenseitiger Liebe und Hilfsbereitschaft, das Mahl des Herrn und das Gebet.</p> <p>43 Jedermann ´in Jerusalem` war von einer tiefen Ehrfurcht vor Gott ergriffen, und durch die Apostel geschahen zahlreiche Wunder und viele außergewöhnliche Dinge.</p>	Apg.2, 42-43	NGÜ
3	<p>44 Alle, die ´an Jesus` glaubten, hielten fest zusammen und teilten alles miteinander, was sie besaßen.</p> <p>45 Sie verkauften sogar Grundstücke und sonstigen Besitz und verteilten den Erlös entsprechend den jeweiligen Bedürfnissen an alle, die in Not waren.</p>	Apg.2, 44-45	NGÜ
4	<p>46 Einmütig und mit großer Treue kamen sie Tag für Tag im Tempel zusammen. Außerdem trafen sie sich täglich in ihren Häusern, um miteinander zu essen und das Mahl des Herrn zu feiern, und ihre Zusammenkünfte waren von überschwänglicher Freude und aufrichtiger Herzlichkeit geprägt.</p> <p>47 Sie priesen Gott ´bei allem, was sie taten,` und standen beim ganzen Volk in hohem Ansehen. Und jeden Tag rettete der Herr weitere Menschen, sodass die Gemeinde immer größer wurde.</p>	Apg.2, 46-47	NGÜ

**Die 6-fältige Strategie der Ersten Christengemeinde:**



5

**Ziel unserer Gemeinde:**

6 Unser Ziel ist es, verlorene Seelen für Christus zu gewinnen.  
(Unerreichte erreichen und ihnen eine Heimat geben)

**Strategie:**

Die Heiligen zurüsten (Gemeinde) zum Werk des Dienstes. Und Gebet!

**Eph. 4**

11 Einige hat er zu Aposteln gemacht, einige reden in Gottes Auftrag prophetisch, und andere gewinnen Menschen für Christus. Wieder andere leiten die Gemeinde oder unterweisen sie im Glauben.

12 Sie alle sollen die Christen für ihren Dienst ausrüsten, damit die Gemeinde Jesu aufgebaut und vollendet wird.

13 Dadurch werden wir im Glauben immer mehr eins werden und den Sohn Gottes immer besser kennen lernen. Wir sollen zu mündigen Christen heranreifen, zu einer Gemeinde, in der Christus mit der ganzen Fülle seiner Gaben wirkt.

14 Dann sind wir nicht länger wie unmündige Kinder, die sich von jeder beliebigen Lehrmeinung aus der Bahn werfen lassen und die leicht auf geschickte Täuschungsmanöver hinterlistiger Menschen hereinfliegen.

15 Stattdessen wollen wir die Wahrheit in Liebe leben und zu Christus hinwachsen, dem Haupt der Gemeinde.

16 Er versorgt den Leib und verbindet die Körperteile miteinander. Jedes Einzelne leistet seinen Beitrag. So wächst der Leib und wird aufgebaut in Liebe.

7

Eph. 4,11-  
16

HFA

8	<p><b>Was ist dieser Dienst?</b>  Dienst der Versöhnung! Versöhnung der Menschen mit Gott und untereinander.</p> <p><b>2.Kor. 5</b>  17 Vielmehr ´wissen wir`: Wenn jemand zu Christus gehört, ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist vergangen; etwas ganz Neues hat begonnen!</p> <p>18 Das alles ist Gottes Werk. Er hat uns durch Christus mit sich selbst versöhnt und hat uns den <b>Dienst der Versöhnung</b> übertragen.</p> <p>19 Ja, in ´der Person von` Christus hat Gott die Welt mit sich versöhnt, sodass er den Menschen ihre Verfehlungen nicht anrechnet; und uns hat er die Aufgabe anvertraut, diese Versöhnungsbotschaft zu verkünden.</p> <p>20 Deshalb treten wir im Auftrag von Christus als seine Gesandten auf; Gott selbst ist es, der die Menschen durch uns ´zur Umkehr` ruft. Wir bitten im Namen von Christus: Nehmt die Versöhnung an, die Gott euch anbietet!</p>	2.Kor. 5,17-20
9	<p><b>Wichtiger Hinweis:</b>  Die Gemeinde Jesu Christi ist kein Animationstempel für gelangweilte Christen.  Sondern ein Trainingscamp für Jünger innen Jesu!</p>	

NGÜ

10	<p><b>Motiv:</b>          Unser Motiv ist die Liebe. Die Liebe Christi:</p> <p><b>2. Kor. 5</b>          14 'Bei allem` ist das, was uns antreibt, die Liebe von Christus. Wir sind nämlich überzeugt: Wenn einer für alle gestorben ist, dann sind alle gestorben.          15 Und er ist deshalb für alle gestorben, damit die, die leben, nicht länger für sich selbst leben, sondern für den, der für sie gestorben und zu neuem Leben erweckt worden ist.          16 Daher beurteilen wir jetzt niemand mehr nach rein menschlichen Maßstäben. Früher haben wir sogar Christus so beurteilt – heute tun wir das nicht mehr.          17 Vielmehr 'wissen wir`: Wenn jemand zu Christus gehört, ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist vergangen; etwas ganz Neues hat begonnen!</p>	2. Kor. 5,14	NGÜ
11	<p><b>Zu 6. Gebet:</b>          Die größte Sünde eines Unerretteten ist die, nicht an Jesus Christus zu glauben.          Die größte Sünde eines Erretteten, eines Christen ist die Gebetslosigkeit. Warum? Weil Gebetslosigkeit das Herzstück, der zentrale Mittelpunkt unserer alten Natur ist. Ein Zustand, der uns Gott nicht näher bringt, ja, sogar zunehmende Entfremdung von Gott.          Das Gebet wird uns von der Sünde abhalten, oder die Sünde vom Gebet!</p> <p><b>1.Thess. 5,17</b>          Wichtig:          Das Gebet ist die wichtigste Aufgabe für Christen. Gott hat uns nie geboten, ohne Unterlass zu singen, zu predigen, zu geben oder zu arbeiten. Aber er hat uns geboten, ohne Unterlass zu beten.</p>	1.Thess. 5,17	HFA

Hauptpriorität der Apostel der Urgemeinde war es, zu beten und Gottes Wort zu verkündigen:

**Apg. 6,4-5**

12 4 Wir selbst aber wollen nach wie vor alle Zeit dafür einsetzen, zu beten und Gottes Botschaft zu verkünden."

5 Mit diesem Vorschlag waren alle einverstanden.

Der einzige Unterschied zwischen der Urgemeinde und den Gemeinden unserer Zeit ist das Gebet und die Kraft, die daraus entsteht.

Apg. 6,4-5 HFA